

Heimkraftwerk besteht ersten Dauertest bei den Stadtwerken Haldensleben



In einem Wohnblock mit acht Wohnungen in Wedringen haben die Stadtwerke Haldensleben (SWH) das intelli-Heimkraftwerk in mehr als 1000 Betriebsstunden getestet. Das Mikro-Blockheizkraftwerk hat den Dauereinsatz bestanden, bestätigten gestern intelli-Firmengründer Heiko Sasse und SWH-Prokurist René Vieille. | Foto: Bettina Koch

Das Mini-Blockheizkraftwerk der Barleber Firma intelli production hat seinen ersten Dauereinsatz bestanden. Nach dem Test bei den Stadtwerken Haldensleben soll im Januar die Serienproduktion beginnen.

Haldensleben | "Wir betreiben seit 15 Jahren Blockheizkraftwerke. 13 sind in sozialen Einrichtungen und im Wohnungsbau im Einsatz", sagte Detlef Koch, Geschäftsführer der Stadtwerke Haldensleben. Den ersten Dauertest eines 2,5-kW-Mikro-Blockheizkraftwerkes der Barleber Firma intelli erklärte der Stadtwerke-Chef gestern für bestanden. Im Heizungskeller eines

Wohnblocks in Wedringen hat das Gerät bereits mehr als 1000 Betriebsstunden absolviert, hat die Mieter mit Strom und Wärme versorgt und Stromüberschüsse in das Netz eingespeist.

Das intelli-Heizkraftwerk wird mit Erdgas oder Biomethan gespeist und hat bei einer elektrischen Leistung von 2,5 Kilowatt (kW) und einer thermischen Leistung von 8,75 kW einen Gesamtwirkungsgrad von 90 Prozent. Konzipiert ist es für Gebäude mit einem jährlichen Wärmebedarf ab 20000 Kilowattstunden.

"Das Mikro-Blockheizkraftwerk überzeugt uns", sagte Koch. Ein zweites Gerät von insgesamt 15 Exemplaren für den Feldversuch ist geordert. Bisher seien sieben Feldmuster im Einsatz. Die Stadtwerke Haldensleben waren die ersten Nutzer, in Kürze werden alle 15 angeschlossen sein, kündigte intelli-Gründer Heiko Sasse an.

Im Januar wollen die Barleber dann mit zunächst 20 Geräten pro Monat in die Serienproduktion gehen. In der zweiten Jahreshälfte sollen 40 Stück im Monat montiert werden. Schrittweise soll die Jahresproduktion auf 1000 Heimkraftwerke gesteigert werden. "Anfragen privater Interessenten kommen täglich", berichtete Sasse.

Mehr als 7 Millionen Euro wurden bisher investiert. Damit hat sich der Zulieferer für die Automobil- und Maschinenbauindustrie ein zweites Standbein mit der Entwicklung und Produktion von Endprodukten aufgebaut. "Wir wollen unsere Mikrosysteme in der Region flächendeckend zum Einsatz bringen und der Bevölkerung schlüsselfertig

anbieten", so Sasse.

Der intelli-Chef sieht darin einen wichtigen Beitrag zur umweltschonenden Sicherung der Energieversorgung. Der Wirkungsgrad sei unvergleichlich höher als bei der Stromerzeugung in Kohlekraftwerken. Verluste durch Stromtransporte über lange Strecken entfielen bei den dezentralen Geräten. Den Vertrieb der Heimkraftwerke wird intelli über Fachfirmen organisieren. "Wir konzentrieren uns auf die Weiterentwicklung des Produkts", betonte Sasse und spielte Zukunftsmusik: Die Geräte sollen später nachrüstbar sein, um im Sommer aus Wärme Kälte zu produzieren und über die Heizungsanlage abzugeben. Das erhöhe die jährliche Laufzeit und die Wirtschaftlichkeit.

In Kooperation mit den Stadtwerken sollen über die Minikraftwerke nachts auch Elektrofahrzeuge mit Strom versorgt werden. "Morgens geht es dann mit dem E-Mobil zur Arbeit."

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/deutschland_und_welt/wirtschaft_und_boerse/noch_mehr_wirtschaft/666432_Heimkraftwerk-besteht-ersten-Dauertest-bei-den-Stadtwerken-Haldensleben.html

© 2011 Volksstimme